



LIBER II. Medicinæ Equorum.

CAPUT I.

De Asthmate.



Orbus hic in genere à duabus causis provenit, ab internis nempe & ab externis. Internas causas quod attinet, trahunt illæ potissimum originem suam ab hepate, indeque per quatuor humores, sanguinem nimirum, phlegma, choleram & melancholiam in totum corpus se diffundunt.

Ad externarum causarum censum pertinent nimium frigus, pastus & potus insalubris, cæteræque res non naturales, & externi denique casus; unde calor nativus debilior redditur, & putredo in dictis partibus acceleratur. Talis pastus est, aculeatum sive acutum & pulverulentum atque sordidum pabulum, palea, fœnum rancidum & putre recensque, item esus fimi, & potus aquæ putridæ atque similia. Equilia frigida suam quoque symbolam apprimè hîc conferunt, quando scilicet Equi à pascuis in præfrigida stabula hyemis inprimis initio deducuntur; tunc enim quia eorum corpora recenti gramine repleta sunt, non potest non notabilis alteratio iis contingere.

Sunt autem hujus affectus duæ species. Est enim aliud Asthma humidum, aliud siccum dictum; & quidem hoc curatu plerunque admodum difficile, si non prorsus incurabile & lethale.

CAP. II

De prima specie Asthmatis, sive de Asthmate humido.

Hic affectus nihil aliud est, quàm foetidissimus à vaporibus ex hepate in cerebrum elevatis oriundus & per nares primò formâ tenui effluens humor, interdum colore subviridis, postea sufflavus tandemque albus. Inveteratus & primam medelam cum adhuc recens esset, vel non expertus, vel despiciatus in Rheuma incurabile plerunque degenerare solet. At verò quoties fit, ut humor hic non effluat, tunc à cerebro in asperam arteriam sive fistulam pulmonalem & tracheam sive in bronchum, uti ab aliis dici-

Der Andre Theil/

Desz Ross = Artzney Buchs.

Das I. Capitel.

Von der Keelsucht oder Strongel genant.

Diese Kranckheit entstehet in genere aus zweyerley Ursachen / innerlichen und äusserlichen; innerlich: aus der Leber / und geusst sich als dann durch die 4. Humores, als Sanguinem, Phlegma, Choleram & Melancholiam, in den ganzen Leib aus.

Äusserliche Ursachen sind / überflüssige Kälte auch in Speiß und Trancck und andern äusserlichen Zufällen / wordurch die natürliche Wärme geschwächt / und die Fäulung in ernanntten Gliedern erfolget / als stechenden scharffen Futter / Spreul / faul verschimmelt Heu / Gerstenähren / faule stinckende Streu oder Mist fressen / zu Anfang des Winters kalte Ställ / wann nemlich die Pferd von der Waidt in die Ställ kommen / sind ihre Leiber mit der grünen Waidt erfüllet / dardurch dann eine Alteration erfolget. Item von neuem Heu / stausbichten Futter / faulen Trinckwasser und dergleichen.

Diese Kranckheiten sind zweyerley Species, die feuchte und die trockene Keelsucht genannt welche letzere gemeiniglich schwer zu curiren und allemal fast tödtlich ist.

Das II. Capitel.

Von der ersten Species der Keelsucht die feuchte Keelsucht genant.

Diese Kranckheit ist nichts anders dann eine häfftig stinckende Feuchtigkeit / welche aus den Dämpfen von der Leber in das Hirn steigt / und entweder durch die Naaslöcher heraus rinnet / Anfangs eine dünne Feuchtigkeit / bisweilen grünlicht / darnach gelblicht und lestens weiß / und so sie über Handt nimmet und derselben nicht bey Zeiten Rath geschafft wird / so verändert sie sich in den Ross und ist und bleibet hernach das Pferd sein Lebtag incurabel; oder in deme diese Feuchtigkeit nicht heraus rinnet / fället sie von dem Hirn herunter auf die Keelen / dahero sie auch Keelsucht (und nicht